

Grottkauer Zeitung.

Nr. 72.

Zernsprecher 84.

41. Jahrgang.

Zernsprecher 84.

1921

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal: Dienstag und Freitag. Bezugspreis vierteljährlich in der Geschäftsstelle 4,50 Mark, durch die Post bezogen 5,35 Mark. Für einen Monat 1,65 Mark. Einzelnummern kosten 20 Pfennig.

Dienstag, den 13. September

Anzeigen-Gebühren für die sechsmal gepaltene Zeitspaltel ober dem Baum 50 Pfg., Beklamme 1,50 Pfg., zusätzlich 10 Prozent Inseraten-Steuer. — Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle Ring Nr. 1, Dienstag und Freitag bis spätestens 11 Uhr vormittags entgegen. — Postfachkonto Breslau 20 416.

Bei Ausbruch von Konflikten, bei gerichtlicher Einforderung der Beträge oder verspäteter Zahlung wird der gefährdete Rabatt zurückgezogen. Erfüllungsort für Zahlung ist Grottkau.

Der Rücktritt des bayerischen Ministeriums

München, 12. September. Amtlich wird mitgeteilt: Das gesamte Ministerium hat in seiner heutigen Sitzung die Lage erörtert. Danach ist das gesamte Ministerium zurückgetreten. Nach § 66 der Verfassung führen die Minister bis zur Bildung eines neuen Ministeriums die Geschäfte weiter.

Geheime Beratungen über die oberschlesische Frage

Paris, 12. September. „Welt Parisien“ erklärt, daß die oberschlesische Frage heute von dem Völkerbundsrat in Angriff genommen werden soll. Die Sitzungen des Völkerbunds-Ausschusses, an den der Völkerbund die Vorarbeiten überwiesen hat, waren geheim.

Neue Waffen für die Polen

Larnowik, 12. September. Seit etwa 10 Tagen werden von Polen her wieder Waffen über die Grenze nach Koslowagora gebracht. Die Führer der Waffentransporte sind der frühere Ortskommandant und ein in Polen ausgebildeter Lehrer. Jeden Abend müssen am unbewachten Grenzübergang bei Teufelsmühle besonders dazu bestimmte Leute nach Polen gehen, wo sie die Waffen holen. Die Frauen von Koslowagora beklagen sich darüber, daß ihre Söhne dazu gezwungen werden.

Kommandant — Banditenführer

In Verfolg einer Säuberungsaktion im Kreise Beuthen durch die Engländer ist der polnische Banditenführer Spilla in Bismarckhütte festgenommen worden. Spilla ist ein ehemaliger Offizier der Armee und war während der Infanteriezeit Kommandant von Bismarckhütte.

Rücktritt General Hollers

Josef Holler hat aus Anlaß seines letzten Konfliktes mit dem Staatspräsidenten Pilsudski den Oberbefehl über die an der oberschlesischen Grenze versammelten polnischen Truppen niedergelegt. An seiner Stelle wurde der ehemalige österreichische Generalgouverneur in Lublin, Generaloberst v. Septycki, zum Oberbefehlshaber ernannt.

Das polnische Kabinett zurückgetreten

Das Kabinett Witos ist zurückgetreten, was nach den gemeinsamen Beschlüssen der Parteien auch vorzuziehen war.

Neue Wirrnisse in Rußland

Kopenhagen, 10. September. „Politiken“ meldet in einem Stockholmer Telegramm: Zwischen der Sowjetregierung und den Studenten in Moskau ist es kürzlich zu einem Streit gekommen, der dazu führte, daß den Hochschulen jede Spur von Autonomie genommen wurde. Von den Studenten wurden 362 verhaftet und in die Provisorien eingesperrt. Der Streit begann damit, daß die Sowjetregierung einen Kongreß nach Moskau einberufen hat zur bolschewistischen Reformierung des Hochschulwesens. Da die nicht kommunistischen Studenten sich in der Mehrheit befanden, wurde der Kongreß aufgelöst und eine große Anzahl Verhaftungen vorgenommen. Am folgenden Tage verammelten sich die Studenten vor der Universität und trugen Plakate, auf denen geschrieben stand: Wir verlangen Freigabe unserer Kameraden! Es lebe die autonome Hochschule! Die Demonstranten wurden von den Soldaten mit Gewehren beschossen.

Kurz danach ließ die Sowjetregierung die Hochschulen schließen. Die Sowjetregierung hat jetzt die Universitätsreform durchgeführt, wodurch die Regierung die Aufsicht über alle Hochschulen führt und die früheren Professorenräte abgeschafft wurden.

Neuer großer Erfolg der drahtlosen Telephonie

Die drahtlose deutsche Telephonie kann einen außerordentlich bedeutenden Erfolg buchen. Es ist vor kurzem gelungen, einen normalen Wechselstromverkehr vom Berliner Ortstelephon über die Hauptstation Königsplatz nach Kopenhagen auf drahtlosem Wege durchzuführen.

Gerhart Hauptmann als Nachfolger Eberts?

Der Vorwärts teilt mit, daß Gerhart Hauptmann sich mit dem Gedanken trage, bei der nächsten Wahl des deutschen Reichspräsidenten als Kandidat aufzutreten.

Neue ungarische Angriffe

Wien, 12. September. Ungarische Banden haben erneut am gestrigen Sonntag das niederösterreichische Gebiet angegriffen. Bei Kirchschlag, wo bereits vor einigen Tagen ein schwerer Kampf ausgefochten wurde, mußte die Reichswehr ungarische Banden, die die Stellung der Deutschösterreicher zu überwinden suchten, zurückschicken. Die Lage wird heute in untrübten Kreisen als überaus bedrohlich betrachtet. Der Bundeskanzler faßt die Lage ungemein ernst auf und hat sich dahin geäußert, daß, im Falle Ungarn nicht binnen kurzem zur Nachgiebigkeit gezwungen werde, die westungarische Krise eine Gefährdung des mitteleuropäischen Friedens bedeute.

Androhung von Sanktionen für Ungarn

Paris, 12. September. Die Völkervereinigung hat eine neue Note an die ungarische Regierung gerichtet, die sie für die gegenwärtige Lage in Westungarn verantwortlich macht. Sie läßt Sanktionen vorsehen für den Fall, daß neue Schwierigkeiten bei der Räumung von Westungarn entstehen.

Vor einer militärischen Entente-Aktion gegen Ungarn

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ teilt mit, daß die bei amtlichen Stellen aus Budapest eingetroffenen Nachrichten sehr ernst seien. Die Kritik hat eine solche Zuspitzung erfahren, daß die Möglichkeit einer militärischen Aktion an der Donau von den Alliierten nicht länger außer acht gelassen werden könne. Für den Fall einer militärischen Demonstration gegen Ungarn könnte ein gemeinsames Mandat in Betracht kommen, das durch die Mächte einer großen und einer kleineren Macht, beispielsweise Italien und der Tschecho-Slowakei, anvertraut würde.

Privatwirtschaft in Sowjetrußland

Die Sowjet-Regierung hat im Südboten von Rußland fünfzig industrielle Großbetriebe an private Personen und Gesellschaften auf die Dauer von acht Jahren verpachtet, ebenso einige landwirtschaftliche Betriebe, von denen einer fünf Millionen Desjatinen groß ist.

Der Bürgerkrieg in China

Aus Schanghai wird berichtet, daß in den letzten Tagen bei Njchang zwischen Szechuan-Streitkräften und den Truppen des Nordens eine Feldschlacht gemeldet hat. Die Verluste auf beiden Seiten werden auf 10000 Mann geschätzt. Die Bevölkerung flüchtet nach allen Richtungen. Britische, amerikanische und japanische Kriegsschiffe haben den Schutz der Ausländer übernommen.

Niesenüberschwemmung in Texas

1200 Todesopfer.

Infolge starker Regenfälle wurde das Geschäftsviertel von San Antonio in Texas überschwemmt. Mehrere Straßen wurden 15 Fuß hoch überflutet. Man schätzt die Zahl der Toten auf 1200, von denen bisher nur 22 geborgen wurden. 2000 Menschen sind obdachlos. Die Fluten sind jetzt teilweise zurückgegangen.

Bei Chester (Pennsylvanien) stürzte eine hölzerne Brücke über den Chesterfluß ein. Sechzig Personen stürzten ins Wasser, von denen 34 als Leichen geborgen wurden.

Eine amerikanische Mörder-Organisation

Paris, 12. September. Ein Telegramm des Daily Telegraph aus New York meldet, daß die Polizeibehörden von New York mitteilen, sie hätten das Bestehen von zahlreichen amerikanischen Organisationen der Mafia entdeckt. Die Mörder, aus denen diese Organisationen zusammen gesetzt seien, verpflichten sich, für die Summe von 7 Pfund irgendetwas beliebigen Menschen umzubringen.

Lokales und Provinzielles.

Grottkau, den 13. September 1921.

— Herbstferien der Schulen. Die sämtlichen höheren Lehranstalten in Schlesien und ebenso die Volksschulen in Orten mit höheren Schulen schließen am Freitag, den 30. September den Unterricht. Der Unterricht beginnt dann am Mittwoch, den 12. Oktober. In den Volksschulen auf dem Lande und in kleineren Orten ohne höhere Schulen feht der Schulvorstand den Beginn und die Dauer der Ferien fest. Sie beginnen zumeist mit Eintritt der Kartoffelernte am Sonnabend, den 24. September und dauern 3 und auch 3 1/2 Wochen je nach der Länge der Sommerferien.

— Die Kartoffelpreise. Halbamtlich wird gemeldet: Es sind wiederholt Befürchtungen laut geworden, daß die diesjährigen Kartoffelpreise von Interessentenseite übermäßig in die Höhe getrieben werden. Diese Befürchtungen sind unbegründet. Die Kartoffelpreise sind in der letzten Zeit ständig gesunken und belaufen sich in den meisten Erzeugergebieten zurzeit auf 40 bis 45 Mark. Auch die Erntemachrichten geben zu besonderen Befürchtungen keine Veranlassung; wenn auch in einzelnen Gegenden infolge der anhaltenden Trockenheit nur mit einer geringen Ernte gerechnet werden kann, so lauten aus anderen, für die Kartoffelproduktion besonders wichtigen Gebieten die Nachrichten durchaus günstig. Im Interesse der Konsumenten selbst muß daher dringend empfohlen werden, vom Kauf zu übertriebenen Preisen Abstand zu nehmen.

— Die Ortsgruppe Grottkau des Zentralverbandes christlicher Fabrik- und Transportarbeiter Deutschlands hielt am Sonntag, den 11. d. Mts., ihre Monatsversammlung im Vereinslokal ab, welche einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Im Verlauf der äußerst wichtigen Tagesordnung wurde nachstehende Resolution eingebracht, welche von der Versammlung einstimmig angenommen wurde: „Die heute in Grottkau versammelten christlichen Gewerkschaftler aller Berufsverbände verurteilen auf das allerentschiedenste den

Dies konnte ebenjot auf Hugo Klose passen, wie auf Felix Dührer.
 „Und haben Sie gesehen,“ fragte Gerhards weiter, „was der Fremde in dem Zimmer tat?“
 „Ich habe nichts weiter gesehen, als daß er ein paar Zigarren stahl. Er war nicht länger als vielleicht zwei Minuten im Zimmer.“
 „Aber er hat Zigarren gestohlen?“ forschte Anderjen, der sofort begriff, von welcher Wichtigkeit diese Aussage war. „Hat er sie vom Tisch genommen?“

„Mein, aus einer Kiste.“
 „Und dann stieg er aus dem Fenster wieder heraus?“
 „Sawohl, und dann schlich er sich fort.“
 „Und warum haben Sie bis jetzt noch niemand davon erzählt?“

„Weil mich niemand gefragt hat.“
 „Und außerdem kann Frau Willmer ihn nicht leiden, und er sie nicht,“ warf der Doktor ein. „Aber als er es mir erzählte, da hielt ich's für richtig, Ihnen Mitteilung davon zu machen.“
 „Würden Sie den Fremden wiedererkennen, wenn Sie ihn noch einmal sähen?“ fragte Anderjen den jungen Mann.

„Aber ganz gewiß.“
 „Haben Sie eine Ahnung, wo er hingegangen ist, als er den Hof verlassen hatte? Sind Sie ihm gefolgt?“

„Nein, es waren zu viel Würmer da.“
 Anderjen kannte die Lage des Hofes bei Frau Willmer. Er kannte auch das Zimmer. Es lag also kein Grund vor, jetzt noch einmal dorthin zu gehen. Es blieb ihm hier überhaupt nichts zu tun übrig, er mußte zuerst den Zigarrenhändler in Berlin aufsuchen, der Dorothea die Zigarren verkauft hatte. Und dann war nichts weiter zu machen, als auf Nachricht von Felix Dührer und auf Photographie von Klose zu warten, die der alte Mann aus Birkenfeld zu schicken versprochen hatte. Er stellte noch eine Frage:

„War er jung oder alt?“
 „Das weiß ich nicht,“ sagte Willy. „Ich habe ihn nur von hinten gesehen, und erzählt hat er es mir auch nicht.“

Anderjen erhob sich. „Es ist alles von der größten Wichtigkeit,“ erklärte er. „Es ist möglich, daß Sie nach Berlin kommen müssen, sobald ich glaube, den Mann gefunden zu haben, selbstverständlich auf meine Kosten.“

„Ich weiß nicht, ob ich nach Berlin kommen kann,“ sprach Willy. „Man fängt jetzt wieder eine Menge Fische.“
 „Wenn Sie kommen, dürfen Sie sich auf meine

Rechnung eine schöne Angelerute ausleihen. Sie darf bis zu zwanzig Mark kosten. Wenn es so weit ist, telegraphiere ich.“

Anderjen begab sich nach Berlin zurück und fuhr ohne Aufenthalt nach Hamburg weiter. Am folgenden Morgen gelang es ihm ohne Mühe, im Adreßbuch einen Rechtsanwält und Notar namens Spielmann zu finden, und auf eine telefonische Anfrage an dessen Bureau wurde ihm mitgeteilt, daß Hartwig zu seinen Mandanten gehöre. Er begab sich dorthin, fand aber den Notar schwerkrank zu Bette. Infolgedessen hatte er natürlich nichts von der ganzen Mordaffäre gehört und hatte auch deshalb nichts von sich hören lassen, worüber Anderjen sich schon gewundert hatte.

Natürlich war er nicht zu sprechen, und selbst wenn Gerhards zu ihm hätte vordringen können, so hätte es nichts genutzt, denn er befand sich schon seit mehreren Tagen in Fieberdelirien.

Das einzige, was Anderjen versuchen konnte, war, sich an den Bureauvorleser zu wenden. Dieser, ein pedantischer älterer Mann, zeigte sich durchaus nicht geneigt, die beruflichen Geheimnisse seines Chefs, wie er sich ausdrückte, zu verraten.

Anderjen verstand es, seiner Eitelkeit zu schmeicheln und ihn durch geschickte Fragen zum Sprechen zu bewegen. Und so entlockte er ihm schließlich die Mitteilung, daß Herr Hartwig eine Woche vor seinem Tode bei Doktor Spielmann ein Testament verfaßt habe, und daß er und ein anderer Angestellter Zeugen gewesen seien. Ueber den Inhalt des Testaments war er jedoch zu keiner Aussage zu bewegen.

„Ist das Testament bei Ihrem Chef niedergelegt wo den?“ fragte Gerhards noch.

„Nein,“ erwiderte der Beamte. „Herr Hartwig hat es mitgenommen.“
 Und Anderjens Hofnung sank.

(Fortsetzung folgt.)

Schriftleitung Konrad Wenzel Grottkau.

Bermischtes

—* Was ist in Deutschland los? In Deutschland ist viel los! Steuern endlos, Schulden zahllos, Volk zum Teil gottlos, Schule religionslos, Sitten ärgellos, Verwirrung heillos, Lage trostlos, Tausende arbeitslos, Familien brotlos, Theater und

Kino sittenlos, Literatur schamlos, Schwinbeli maßlos, Schieberei schrankenlos, Geschäfte kreditlos, Gemütsucht grenzenlos, Regierung kopflos, Böbel gewissenlos. Ist nicht auch der Teufel los?!

Eingefandt.

Nach § 11 des Verfassungsgesetzes überträgt die Schriftleitung dem Publikum gesondert in dieser Beilage nur die Pressepflichtige Verantwortung.

In der öffentlichen Versammlung vom 10. d. Mts. im Biergarten betr. den Streik in der Wistubamühle hat der Berichterstatter erklärt:

Der Landrat hat Herrn Wistuba auf dessen Anfrage den Rat erteilt, diejenigen Arbeiter zu entlassen, die die Arbeit niedergelegt haben.

Dies ist frei erfunden. Der Streik ist am 9. d. Mts. überraschend ausgebrochen. Ich habe Herrn Wistuba seit dem 7. d. Mts. nicht gesprochen und ihm weder direkt noch indirekt einen den Streik betreffenden Rat erteilt.

Grottkau, den 12. September 1921.

R u h n.

Wettervorhersage

für Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Mittwoch (14. 9.): Zunächst heiter und trocken, Nacht kühl, Tag ziemlich warm. Später Trübung, Regen, der im Süd-Osten (Schlesien) und im Osten (Mittel- und Berlin) meist in der Nacht zum Donnerstag oder am Donnerstag tagsüber eintritt.

Donnerstag (15. 9.): Wolkig, kühl, zeitweise Regen.

Freitag (16. 9.): Aufheiternd, meist trocken, Tag etwas wärmer.

Vereinskalendar

Kart. d. Freien Gewerkl. Seit Abend 8 Uhr bei Lust-Turn-Verein. Dienstag 8 Uhr Turnen der Altersklasse Spielverein. Mittwoch und Freitag nachmittags 6 Uhr Spielen. Turn-Verein. Mittwoch 7 Uhr Schüler, 8 Uhr Vereinsturnen. F.-G. Borussia. Mittwoch 1/2 8 Uhr Mannschafsfestung b. Fere. Kreis-Hahn-Verb. Mittwoch 7 1/2 Diskussionsabend b. Gatte. W.-G. B. Mittwoch 8 Uhr Gesangstunde im Bdr. Kath. Gesell.-Verein. Freitag 8 Uhr Gesangl. i. Vereinslokal. Sanitätskolonne. Freitag abends 8 Uhr Übung bei Wlnter. W.-G.-B. Eintracht. Freitag 8 Uhr Gesangstunde bei Frantz.

Ein schwarzedernes Portemonnaie
 am Sonnabend Abend mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Brieftasche
 mit Inhalt gefunden. Wo? zu erfr. in der Geschl. d. Zig.

Donnerstag, 15. Septbr. Frachtverbindung nach Breslau
 Franz Jackisch
 Breslauerstraße Nr. 40.

Bekanntmachung
 Der Eigentümer eines bei Strecken angehaltenen **Fahrrades** ist festzustellen, Melbungen im hiesigen Polizeibüro. Grottkau, 9. September 1921
 Die Polizei-Verwaltung. J. B. Gütler.

Lehrling
 gesucht für elektrisches Geschäft. **Semper & von der Heide**

Lichtspielhaus
 Mittwoch und Donnerstag 8 Uhr **Abend-Vorstellungen**
Sturm

Sauptrolle Grete Ly. Manuskript Berger. 5 inhaltsvolle Akte. Ergreifendes Familien-Drama aus dem **bürgerlichen Leben**. Viele packende Szenen sind so kräftig herausgearbeitet, daß selbst harte Gemüter gerührt werden. Tolles Lustspiel in 3 Akten **Gesucht Mann mit Kind**
 Lya Leh als Ellen Heßlein. Empfehlenswertes Programm. **W. Nippert.**

Kaufe jeden Posten Tafelobst
 zu den höchsten Tagespreisen. **Heppner, Grottkau**
 Reifherstraße 138.
 Zwei Morgen

Ader
 zu verpachten nahe an der Stadt gelegen, bei **Wanzig, Zunkerstr.**
Ader
 zu verpachten bei **Lissa, Briegerstr. 60/6d.**

Und Sie sagen 4 Mark?

Ja - monatlich!

Sie brauchen sich nur an Ihren Briefträger zu wenden. Der bringt Ihnen dann täglich die Berliner Abendpost mit dem großen Nachrichtendienst und dem täglichen Kurszettel der Berliner Börse.

Außerdem 4 Unterhaltungs-Beilagen für Ihre Frau und Ihre Kinder: Zeitbilder, Deutsches Heim, Kinderheim (alle drei mit Illustrationen) und Gerichtssaal.

Probenummern vom Verlag, Berlin SW 68, Ullsteinhaus.

Bezirks-Direktion
 mit eigener Geschäftsstelle bezw. Inkasso für den Kreis Grottkau an fleißigen, intelligenten Herrn, der im Besiz von 1-2000 Mark ist, als **Haupt- oder Nebenerwerb** zu vergeben.
Deutscher Volksschutz-Verband „Germania“, e. V.
 Breslau I, Alle Taschenstr. Nr. 1a.

Hypotheken u. Ankaufsgelder
 in jeder Höhe, stets zu haben, wenn Sie **Striegan, Heide, Wollschtr. 40.**



Henko
 Hygienisch
 Bleich-Soda
 unbedenklich für Wäsche und Hausarbeit
 Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Möbl. Zimmer
 mit oder ohne Stoff per 20. d. Mts. oder ab 1. Oktober von jungem Herrn gesucht. Zuschriften mit Preis erbitten an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Weißkraut und Zwiebeln
 in schöner Ware, halte stets auf Lager und gebe größere und kleinere Posten ab. **Verkauf** im kleinen Laqua-Laden, **Welferstraße.**
Paul Heppner.

Ein schwarzer Wachhund
 und eine **Hausdreherei** zu verkaufen. Wo? jagt die **Briefpapierer**
Schmidt, Buchhdtg. Ring 1.

Favorit-Modenalbum
 für Herbst und Winter 1921/1922
 eingetragenes Markenprodukt
 der **Bücherei**
 der **Grottkauer Zeitung**
 Preis 1.00 Mk.

Erika kommt! Mädchen

für geistl. Haushalt im Nieder-
treffe gesucht. Zu erfragen in
der Geschäftsstelle d. Btg.

Friedel Kuhnert
Max Heider

Verlobte
Schwientochlowitz Grottkau

Heut früh 5 Uhr starb nach kurzer Krank-
keit, wohlversehen mit den Gnadenmitteln unserer
hl. Kirche, meine langjährige Dienerin, die

Jungfrau

Josefa Jakisch

im Alter von 74 Jahren.

Seit 56 Jahren hat sie mir in arbeitsreichem
Leben zur Seite gestanden und dadurch ein seltenes
Beispiel von Treue gegeben.

Ehre ihrem Andenken!

Grottkau, den 11. September 1921.

Anna Nitsche nebst Angehörigen

Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von
Neiserstrasse 128 aus.

Freihandwerker-Verband Grottkau

Mittwoch, den 14. September cr., abends 7 1/2 Uhr

Diskussionsabend

im Hinterzimmer der Scheffler'schen Brauerei bei Galke.
Der Vorstand.

Freiwillige Versteigerung

Donnerstag, den 15. September, von 9 Uhr
vorm. ab verleihere ich vor dem Handlos'schen
Gasthause hier:

1 Klubsofa, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderständer,
1 Ausziehtisch, 1 Regulator, 4 Tische, 1 große Draht-
tonne, 3 einzelne Eisenbetten, 3 Rahmenstangen,
1 Waschmaschine, 14 Stühle, Betten, Kleidungs-
stücke u. a. S.

Die Sachen sind gebraucht und können vorher besichtigt werden

Roechert

Geschäftsvorsteher in Grottkau.

Tanz-Lehr-Institut

Martha Seidel

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Reiße, Kochstraße 40

Montag, den 19. September,

abends 7 1/2 Uhr

beginnt im „Hotel Ritter“ ein

Kursus in modern. Tänzen

Nachmittags 4 Uhr

Grazienunterricht für Kinder

Gest. Anmeldungen nimmt Herr Hotelbesitzer
Julius Günther entgegen.

Lichtspielhaus Grottkau

empfiehlt Behörden, Schulen und Vereinen pp.

Filmvorführungen

zu wissenschaftlichen und Propagandazwecken für jeden
beschlossenen Termin.

Prompteste Auslieferung nach Vereinbarung.

W. Nippert.

Visitenkarten

fertigt schnell und sauber

Buchdruckerei

Konrad Menzel, Hing

Wer ist Erika?

Zum baldigen Antritt suche ich
in dauernde Beschäftigung:

1 Heizer
1 Kutscher
5 Arbeiter

Bezahlung erfolgt in der
bisherigen Weise:

Heizer Mk. 3.10

Arbeiter „ 2.90

pro Stunde u. Naturalbezüge
oder aber auf Wunsch in bar

Mark 4.30 für Heizer und
Mark 4.10 für den Arbeiter.

Abtragelber von Getreide und sonstige Trink-
gelber sind im Lohn nicht eingerechnet.

Dampfmühle Grottkau

Wirtschaftsgemeinschaft

Oppeln

Verwertung

Reichseigener Güter

verkauft billigt

Leichte und schwere Wagen
und Achsen, Hufeisen, Spaten,
Kreuzhacken, kompl. Kunt-
und Sielengefährte, neu und
gebraucht, sowie einzelne Teile.
Kreuz- und einfache Leinen,
Halftern, Säume, Wolldecken,
Leder für Sohlen, Treib-
riemen usw. und anderes mehr.

Näheres durch

Lagerverwalter **Günther**

Grottkau, Kaserne.

Alle Waschmittel

prima Qualitäten — billigste Preise

Sauerwein & Schubert

Breslauerstraße 35.

Achtung!

Empfehle mich zur Annahme von

**Herren- und Damen-Uniform-
und Modernisierhüten.**

Ferner werden Pelzarbeiten aller Art zur Umarbeitung
entgegengenommen.

Helene Warisch, Junferstr. 12 pr.

50 Erdarbeiter

werden bald noch eingestellt beim

Kraftwerk Winzenberg

(Schachtmeister Bohrer u. Kuhnert.)

Oberschl. Flüchtlings-Arbeitsgemeinschaft
bietet

Stockholz

zu Feuerungszwecken

frei Wagon Rogelwitz, Kreis Brieg, an und erbitte
Hochstgebote an die Geschäftsstelle

Hermann Böll & Co.,

Breslau 11, Schließfach 48.

**Schutt, Asche
und Geröll**

kann weiter angefahren
werden auf mein Grundstück
Reißer Vorstadt.

Josef Ullrich.

Erika ist da!

**Rustikalpächter-
Vereinigung.**

Donnerstag, 15. Septbr.
vormittag 8 1/2 Uhr
im Bär, Grottkau

Versammlung

Der Vorstand.

Donnerstag, 15. Septbr.
von 5 Uhr

Großes

**Wellwurst-
Essen**

Friedrich Bittner
Konditorei

Ring 70 71.

Preuß. Klassen-Lotterie

Die Einlösung der Lose
4. Klasse d. 18 244 Klassen-
Lotterie hat bis Mittwoch,
14. September, abends
6 Uhr, gegen Vorlegung
des Vorlassens-Loses zu er-
folgen.

1/4 und 1/8 Lose noch
zu haben bei

Anders

Staatl. Lotterie-Einnahmer.

Ein möbliertes

Zimmer

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.

per Halb oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Btg.